EINLADUNG

Die Exponentialgesellschaft

Vom Ende des Wachstums zur Stabilisierung der Welt

Illustration: Arno Brandt | Chat GPT

Emanuel Deutschmann
Europa-Universität Flensburg

Donnerstag . 19. November 2026 . 19.00 Uhr

Kulturzentrum Pavillon . Raschplatz . Lister Meile 4 . 30161 Hannover

Fortschritte bei der Künstlichen Intelligenz, Infektionswellen und die Klimakrise mögen auf den ersten Blick wenig miteinander zu tun haben, sie sind aber häufig verknüpft. Und sie folgen einem ähnlichen, nämlich exponentiellen Muster: Eine Größe – Rechenpower, mit Corona infizierte Menschen oder CO2-Moleküle in der Atmosphäre – nimmt per Zeiteinheit um einen konstanten Faktor zu. Zunächst erscheint das oft harmlos, aber dann geht die Kurve plötzlich fast senkrecht nach oben, mit potenziell unkontrollierbaren Folgen.

Für sein hochaktuelles Buch hat Emanuel Deutschmann eine Unmenge von Daten analysiert. Er zeigt, dass Entwicklungen in einer verblüffenden Vielzahl von Bereichen diese steile Phase erreicht haben. Wir leben in einer Exponentialgesellschaft, und darum häufen sich die Krisen ebenso wie die sozialen Konflikte. Seine These ist: Eigentlich müssten wir die Kurve kriegen und das Wachstum auf nachhaltigen Niveaus stabilisieren. Doch während sich das stabilisatorische Lager für entsprechende Maßnahmen einsetzt, drängen die Expansionisten auf mehr Tempo, mehr Autos, mehr Profit. Am Ausgang dieser Auseinandersetzung könnte sich die Zukunft der Menschheit entscheiden.

© Foto: Jürgen Bauer

Emanuel Deutschmann, geboren 1986, ist Juniorprofessor für soziologische Theorie an der Europa-Universität Flensburg. Für seine Dissertation Mapping the Transnational World wurde er 2019 mit dem Wissenschaftspreis der OLB-Stiftung ausgezeichnet. 2023 erhielt er den Hans-L.-Zetterberg-Preis der Universität Uppsala.

FORUM FÜR POLITIK UND KULTUR E.V.
BILDUNGSVEREIN SOZIALES LERNEN UND KOMMUNIKATION E.V. GEMEINNÜTZIGE EINRICHTUNG DER ERWACHSENENBILDUNG
QBK Qualifizierung für Beruf und Kultur in der Region Hannover e.V.